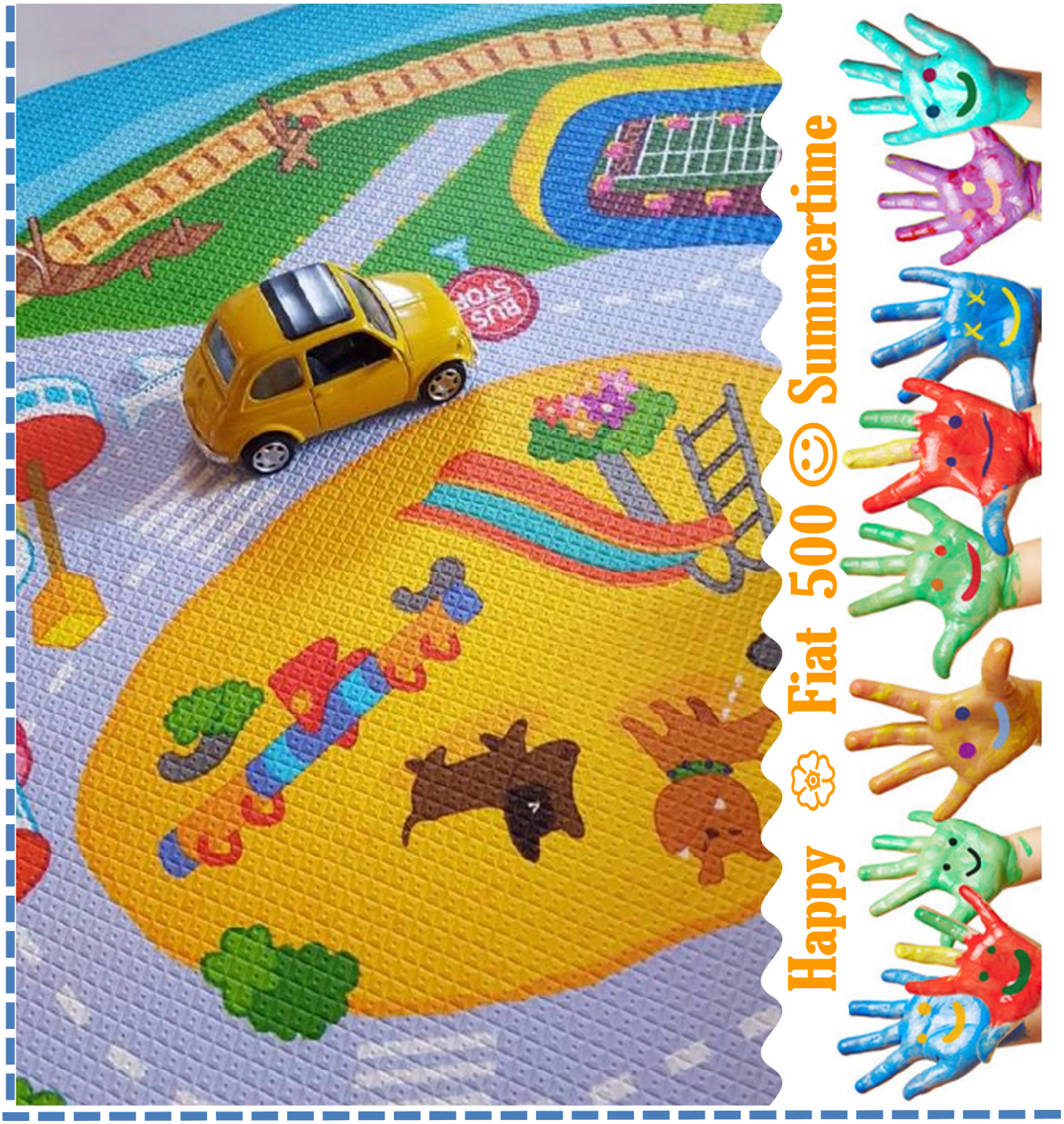
GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz 3/2017



www.fiat500club.ch

Basel * Bern * Innerschweiz * Grischa * Romandie * Zürich

Wert Fr. 5.00

Fiat 500

l' automobile perfetta

Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Ersatzteilservice für Fiat 500 von 1957 bis heute
- Onlineshop mit über 1’700 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Churerstrasse 186, 9470 Buchs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

Index

1	Index / Indice
2	Vorwort / Préface
4	Vereins News
7	Einladung Oldtimer Treffen Küblis
8	Invitation 13e Meeting Int. Fiat 500 Crans Montana
10	Einladung Schlagerparade/9. Treffen Flims
13	Einladung Michaelskreuzrennen
14	Bericht Spargelsausfahrt 4. Mai
17	Bericht Frühlingsausfahrt 7. Mai
23	Bericht Kleine Emmentaler Plauschfahrt
26	Bericht 22-Seenfahrt Auffahrt 25. – 28. Mai
44	Rassemblement Fiat 500 Lungern 24 – 25 juin
46	Marktplatz / Marché
54	Veranstaltungen / Manifestations
58	Happy Birthday Fiat 500
64	Impressum

Danke

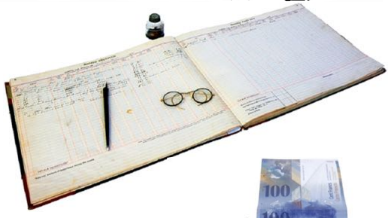
So könnte es immer sein, wenn zwischen den einzelnen Vorwörtern vieles geschehen ist, dann fällt es einem leichter, ein oder mehrere Themen zu finden, um über das Clubgeschehen zu informieren. Ich nehme mir die Freiheit und werde kurz über das internationale Treffen in Lungern zu berichten, so wie ich es erlebt habe.
Wie die meisten bereits wissen, wurde im Jahr 2015 an der Generalversammlung entschieden, dass wir anlässlich des 60jJährigen Jubiläums ein internationales Fiat 500 Treffen organisieren möchten. Es ist ja bereits Tradition, dass der Club alle 5 Jahre ein Treffen organisiert. Schöner Zufall ist, dass zusammen mit den Geburtstagen des Fiat 500 zugleich auch der Club einen halbrunden Geburtstag feiert. Der Fiat 500 wurde am 4. Juli 1957 lanciert und der Club wurde offiziell im Jahre 1982 gegründet. Dann ist es naheliegend, dass wir an jedem Fünfergeburtstag etwas machen wollen. Seit Sempach im Jahre 2002 war es uns auch gelungen, alle 5 Jahre etwas zu organisieren. Nun, es liegt ja in der Natur des Menschen, dass er dazu tendiert, sich immer mehr einem Wettbewerb zu unterstellen. Mit jedem Treffen das anstand, wurde von Mal zu Mal auch einiges mehr unternommen und organisiert. Es mussten immer mehr Sponsoren gefunden werden und der Aufwand für die Organisatoren wurde immer grösser. Nach dem Treffen in Zug war meiner Meinung nach der Peak erreicht. Der Druck für einen „nächstmöglichen“ Organisator war so gross, dass wir anfänglich Mühe hatten, jemanden mit Interesse für die Organisation zu finden. Das Codewort war „Downsizing“. Ein überschaubares Treffen, für jedermann, ohne grosses Trari-Trara mit Limitierung der Teilnehmerzahl auf maximal 150 Fahrzeuge. Relativ schnell hatte sich dann ein Team um Claudio, Cristina und Patrizia Burdi mit Candid und Sara Merki-Molin zusammengerafft und das Interesse angemeldet. Jetzt, wo das Team klar war, ging es darum, auch Helfer zu finden, diese meldeten sich auch schnell aus den Reihen der Clubmitglieder. Es soll mich bitte niemand falsch verstehen, Downsizing heisst nicht, dass die Organisation weniger aufwendig war. Jetzt, eine Woche nach dem Treffen in Lungern kann ich nur eines sagen. Ein riesiges Kompliment meinerseits und genauso seitens der vielen Teilnehmer, welche dabei waren. Die Redimensionierung des Treffens wurde perfekt umgesetzt. Ganz einfach eine überschaubare Grösse, mit einer tollen Location und wunderschöne Ausfahrten durch’s Obwaldnerländli. Nochmals besten Dank dem OK-Team und allen freiwilligen Helfern.

Zu den Clubbelangen folgendes:
Es ist der normale Gang beim Clubleben, dass sich einige Sachen im Verlaufe der Zeit ändern. Das soll auch so sein und zeigt auch, dass wir nicht stehenbleiben. Dieses Jahr müssen wir im Vorstand auf die Generalversammlung den Posten der Kassierin Veronika Wenger „Frösch“ neu besetzen. Unter News wird ein offizieller Aufruf mit Beschrieb publiziert. Schön wäre es, wenn wir den wichtigen Posten innerhalb der Clubmitglieder besetzen könnten.
Leider wird dieses Jahr ebenfalls der immer gut besuchte „Chlouse-Höck“ vorläufig nicht stattfinden. Ein kleiner Lichtblick war die Initiative von Angela Egli etwas auf die Beine zu stellen, leider waren die Räumlichkeiten nicht ganz geeignet und mit einigen organisatorischen „Hürden“ bepackt, so dass der vorläufige Entscheid für keine Durchführung gefällt werden musste. Sollte jemand noch kurzfristig etwas organisieren wollen/können, steht der Vorstand und das Ex-Chlouse-Team für die nötige Hilfe zur Verfügung. Meiner Meinung nach sollte es möglich sein, bei über 500 Mitgliedern eine (ein bisschen) zahlengewandte Person und einen „Samichlaus“ zu finden.
Die Saison ist im vollen Gange, viele der Events auf unserem Clubkalender wurden bereits abgearbeitet. Noch einige Anlässe stehen an, ich hoffe, wir treffen uns am einen oder anderen, irgendwo auf der Weltkugel…….

Euer Präsi
Robi Molin

Aufruf an unsere Mitglieder!

Nach vielen Jahren wertvoller Vorstandsarbeit im FIAT 500 Club, sei es als Sekretärin/Aktuarin wie auch als Kassierin, hat sich Veronika Wenger «Frösch» entschieden, kein Amt mehr im Vorstand inne zu haben, und das Clubleben als «gewöhnliches Mitglied» zu geniessen. Per Generalversammlung 2017 wird sie ihr Amt als Kassierin abgeben. Wir danken Frösch ganz herzlich für ihren tollen und unermüdlichen Einsatz.



Damit unser Vorstand wieder vollzählig wird, suchen wir auf das nächste Vereinsjahr eine(n) Kassier(in).

Folgende Aufgaben werden vom Kassier gemacht:
Unter dem Jahr müssen die Zahlungseingänge von Neumitgliedern gebucht werden (fortlaufend oder monatlich). In Zusammenarbeit mit dem Sekretariat, welches die direkte Kommunikation zu den Mitgliedern pflegt, werden vom Kassier die säumigen Mitglieder gemahnt (Mahnungen verschickt das Sekretariat). Überweisungen an die Sektionen und sonstige Zahlungen werden über Online-Banking ausgeführt. Pünktlich auf die Generalversammlung muss der Abschluss der Jahresrechnung und die Revision durchgeführt werden, damit an der GV eine saubere Buchhaltung genehmigt werden kann.

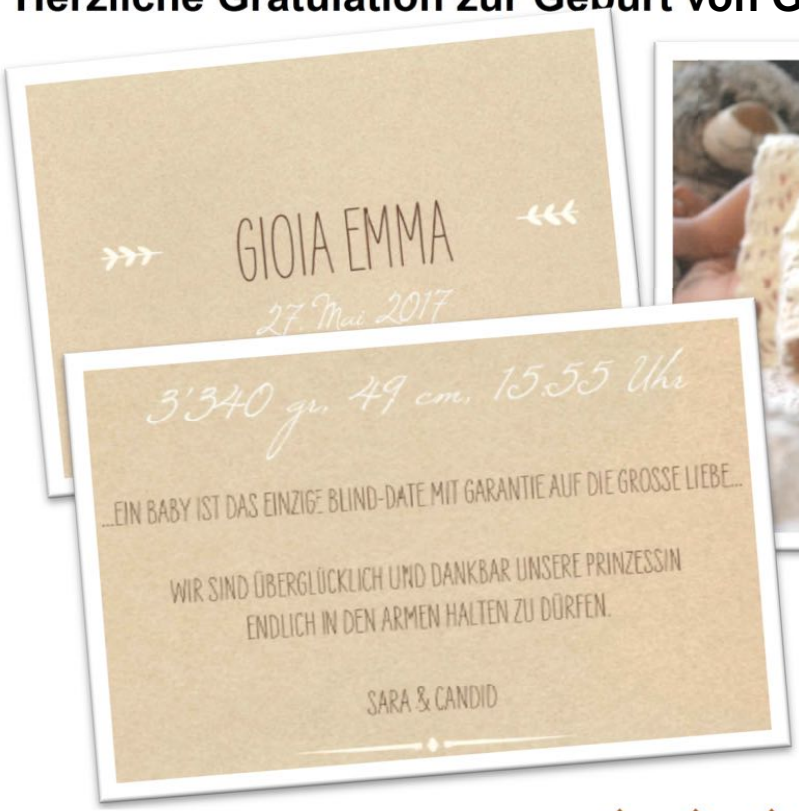
Hast Du Lust, im Vorstand des FIAT 500 Club Schweiz mitzumachen? Kennst Du Dich in der Buchhaltung ein bisschen aus und sind Zahlen für Dich kein Fremdwort, dann melde Dich bitte bei:
Präsidenten, Roberto Molin, president@fiat500club.ch, 079 648 96 14
Sekretär, Martin Schärer, sekretariat@fiat500club.ch, 079 297 09 85

Frösch wird Dich fachgerecht ins neue Amt einführen und für anfängliche Fragen selbstverständlich zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme und heissen Dich herzlich willkommen!

Der Vorstand

Vereins

Herzliche Gratulation zur Geburt von Gioia Emma



Die glücklichen Eltern:
Sara Molin & Candid Merki
Steinhausstrasse 7
60506 Kägiswil

Herzliche Gratulation zur Vermählung

Am Freitag, 7.7.2017 haben wir uns bei schönstem Wetter in Sempach das Ja-Wort gegeben. Als wir aus dem Standesamt traten, war die Überraschung gross. Es standen 7 Fiätli vom Fiat 500 Club, der Sektion Innerschweiz für uns Spalier. Eine kleine Ausfahrt durfte natürlich nicht fehlen. Wir haben uns sehr über diese gelungene Überraschung gefreut und möchten uns ganz herzlich bei allen für Ihr Kommen bedanken! Es hat viel zu einem für uns unvergesslichen Tag beigetragen.

Daniela & Roger Michel

Chlausweekend – wer führt den Anlass weiter?

Seit Jahrzehnten wird im Club das Chlausweekend jeweils anfangs Dezember durchgeführt. Ein Anlass, der immer von vielen Mitgliedern besucht wurde. Im Lagerhaus (mit Übernachtung) genossen wir ein Käsefondue mit Dessertbüffet und erwarteten gespannt den Samichlaus. Wir waren viele Jahre bspw. im Diemtigtal, in Lungern oder zuletzt auch in Langenbruck. Wie bereits an der letzten GV erwähnt, werden neue Organisatoren für das Chlausweekend gesucht. Wer hat Lust, dem Anlass neuen Drive einzuhauchen und kennt eine passende Lokalität?

Das Wichtigste in Kürze:

- Lagerhaus/ähnliches mit einfachen Übernachtungsmöglichkeiten
- Im erschwinglichen Preissegment
- Platz für 30 – 40 Personen
- Kochgelegenheit für Käsefondue, Spaghetti oder ähnliches
- Genügend Parkplätze

Kannst Du dir vorstellen, die Organisation dieses Wochenendes zu übernehmen und hast kreative Ideen im Köcher? Dann melde Dich beim Präsidenten, Robi Molin, damit der Anlass allenfalls schon in der nächsten Gazzettea für diesen Dezember wieder publik gemacht werden kann:

079 648 96 14 oder
via e-Mail president@fiat500club.ch,

Wir freuen uns auf Dein Engagement für unser aller Fiat Club =)

Der Vorstand

In Küblis, uf am Sand

So. 20. August 17, ab 10 Uhr.

11. Prättigauer

Oldtimer Treffen

Alle „Gferti“ ob 2, 3 oder 4 Räder bis
jg. 1992 sind herzlich willkommen!

und

4. Töfflitreff

50 Kubik, 30 km/h, 2 Takt und 1 Zündkerze

für Musik, Speis und Trank wird gesorgt,

es freut sich
Brigitte Jösler mit dem „Tschingga-Rucksäckli“
und Elias Hollenstein mit dem „Hödi“

Amicale valaisanne de la 500 des Alpes
Crans-Montana
Garage du PETIT-LAC Chalais
BARRAS ENSEIGNES
REALISATIONS PUBLICITAIRES

PROGRAMME / PROGRAMMA

SAMEDI / SABATO 26.08.2017

En faveur de L'étoile de Gaël

De 8:30 à 10:00 : Inscriptions à Ycoor (Montana)
Iscrizione a Ycoor (Montana)
De 8:30 à 11:30 : Activités / Attività
De 11:30 à 14:30 : Apéritif & pause de midi / Aperitivo & pausa pranzo
Exposition des véhicules / Esposizione dei veicoli
De 14:30 à 15:00 : Petit défilé / Piccola sfilata
De 15:00 à 19:00 : Activités - Sortie / Attività - Uscita
Dès 19:30 : Souper et soirée au village (Ycoor) / Cena e serata al villaggio

SOIRÉE CONCERT / CONCERTO

Prix pour samedi et dimanche : CHF 30.- / € 30.- (Inclus souper chauffeur)
Prezzo per sabato e domenica : CHF 30.-/ € 30.- (Inclusa cena conducente)

DIMANCHE / DOMENICA 27.08.2017

De 8:30 à 10:00 : Inscriptions à Ycoor (Montana) / Iscrizione a Ycoor (Montana)
De 8:30 à 11:30 : Activités à Crans-Montana et slalom au parking du Régent
Attività a Crans-Montana e slalom al parcheggio del Régent
De 11:30 à 14:30 : Apéritif & pause de midi / Aperitivo & pausa pranzo
Exposition des véhicules / Esposizione dei veicoli
De 14:30 à 15:15 : Défilé / Sfilata
De 15:30 à 16:00 : Remise des prix / Premiazione

Prix pour dimanche : CHF 20.- / € 20.- / Prezzo per domenica : CHF 20.-/ € 20.-

INFORMATIONS & HÔTELS / INFORMAZIONE & ALBERGO

Tel : +41 (0) 78 623 45 63 - e-mail : info@500desalpes.ch

LIKE US ON facebook

@500desalpes

CRANS MONTANA
Absolutely

SEIT 2009

9. FIAT 500 TREFFEN

FLIMS • SCHWEIZ

2017

21. Schlagerparade Chur

9. Treffen in Flims

Der farbigste und fröhlichste Anlass Churs findet bereits zum 21. Mal statt

PARADE

› 14.00-16.00 Umzug

LIVE PROGRAMM

› 16.15-17.00 The Legendary Conelli Gang
› 17.30-18.15 Vincent Gross
› 18.45-20.15 Sahnemixx
› 20.45-22.00 The Rebel Tell Band
› 22.30-23.45 Das Fiasko

PROGRAMM

Freitag, 29. Sept. 2017

› Eintreffen bei Maaike und Adriano im Hotel Mira Val
› Gemeinsames gemütliches Abendessen

Samstag, 30. Sept. 2017

› Frühstück im Mira Val
› 12:00 Uhr Aufwärmen in Chur zur 21. Schlagerparade
› **14:00-16:00 Uhr Parade NEUE ROUTE**
› 16:00-18:30 Uhr Tanz und get together /
› zirka 18:30 Uhr Fahrt nach Flims NEU: gemütliches selber kochen / BBQ im Mira Val oder individuelles Abendessen in Chur

Sonntag 1. Okt. 2017

› Frühstück im Mira Val
› 11.30 Uhr RALLY des Fiat 500 Club Schweiz
Ausflug im Bündnerland
9. Fiat 500 Treffen Flims

KOSTEN

- **Teilnahme an der Schlagerparade = NEU CHF 40.00 pro Fiatli**
- **Übernachtung im Mira Val zum Spezialpreis von CHF 65.00 pro Person/Tag inkl. Frühstück**
oder
- **Übernachtung im Mira Val zum Spezialpreis von CHF 100.00 pro Person/Tag inkl. Frühstück, Apéro und selbst gekochtes BBQ im Mira Val**

ANMELDUNG

mira val
HOTEL • FLIMS

Adriano Frigo
info@hotelmiraval.ch
T. 081 911 12 50

Fiat 500 Club Schweiz

RALLY WEEKEND 30.09. – 01.10.2017

Treffpunkt: Sonntag, 11.30 Uhr im Hotel Mira Val, 7018 Flims Waldhaus

Start: 11.45 Uhr, 1. Posten im Mira Val

Startgeld: pro Fahrzeug CHF 20.00

Mitnehmen:
- ⇨ BeifahrerIn CHF 10.00 (von Vorteil ☺)
- ⇨ Spass
- ⇨ Geschicklichkeit
- ⇨ Muskeln
- ⇨ Hirniiiii
- ⇨ Fiat 500 Allgemeinwissen
- ⇨ Glück

Verpflegung im Startgeld inklusive

Zeit / Geschwindigkeit: Achtung !!! ⇨⇨⇨

Ziel: ca. 15.30 Uhr

Rangverkündigung: im Ziel

Anmeldung: spätestens bis Sonntag 24.09. – 24.09 Uhr
Maximal 500 Fiat 500's

an: info@hotelmiraval.ch > Adriano Frigo > 076 322 31 07

Für Fragen oder weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

MICHAELSKREUZ
RENNEN
5. Auflage · Root / LU · 7. / 8. OKTOBER 2017
michaelskreuzrennen.ch
50
Root
15
RIGI anzeiger
DRUCKEREEBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG
MEIKO-KRAN
Transporte AG
6037 Root
www.meiko-kran.ch
MICHAELSKREUZRENNEN.CH

Spargelausfahrt 2017 die 8te ins Markgräflerland Sonntag, 4. Mai 2017

Reisebericht: Genießen und slow drive im Makrgräflerland
Das Markgräflerland im Dreiländereck zu Frankreich und der Schweiz ist eine Wein- und genussreiche Gegend, in der es sich gut leben lässt. Wenn im Frühjahr die Spargelsaison erwacht, ist es für die Sektion-Basel höchste Zeit, einen Ausflug in die „Toskana Deutschlands“ zu unternehmen.

Eine kleine Gruppe von Spargel-Enthusiasten machte sich am Pfingstsonntag 2017 bei perfektem Wetter auf die Reise von Weil am Rhein über die Badische-Weinstraße nach Heitersheim, um beim besten Spargelproduzenten mit eigener Straussi-Wirtschaft einzukehren.

Für alle war wieder mal klar, den besten und größten Teller mit Asparagus gibt es nur bei der Familie Lampp. Und so genoss jeder sein Lieblingsgericht und zum krönenden Abschluss ein Kirschwasser

Bömbchen (Geeistes Kirschwasser mit Vanilleis).
Nach der Nahrungsaufnahme ohne Ausfälle machten wir uns über die Badische-Weinstraße auf den Nachhauseweg mit Zwischenstopp bei der Gräfin von Zeppelin in Sulzburg-Laufen. Inmitten von Weinbergen liegt die Staudengärtnerei die 1926 von Helen Gräfin Zeppelin gegründet wurde. Weltberühmt wurde die Gärtnerei durch ihre Iriszüchtungen. Aglaia von Rumohr, die Tochter der Gründerin, führt das Erbe im Sinne ihrer Mutter fort: Auf dem Gelände gedeihen heute neben zahllosen weiteren Stauden etwa 500 Irissorten.
Im Anschluss setzten wir unsere Heimreise fort, damit wir pünktlich ab 18:00h (wurde leider fast 19.00h) - in gemütlicher Runde mit ein paar zusätzlichen Mitgliedern, auf der Alp - den Tag beim Grillieren

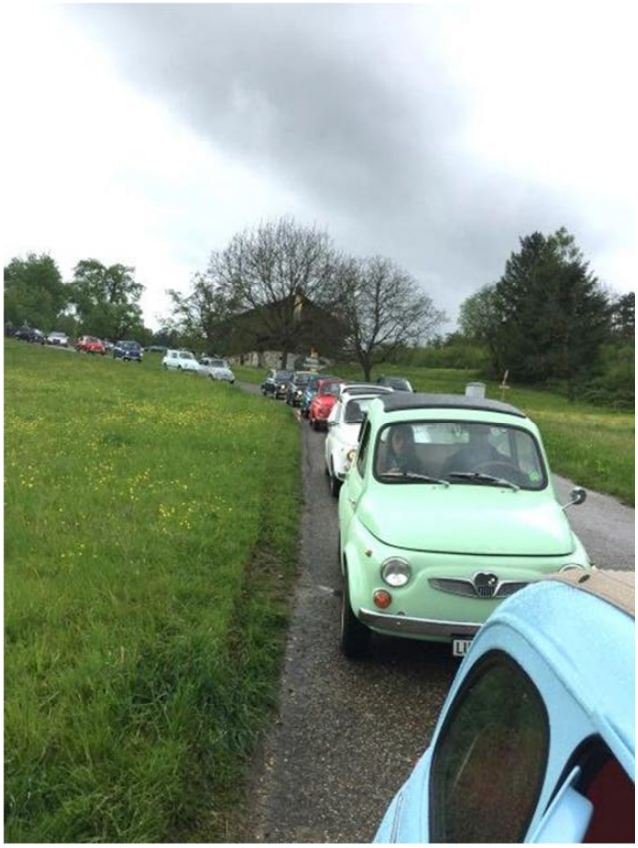
ausklingen lassen konnten.
Alles in allem hatten wir einen schönen Ausflug (Danke Petrus) und wir freuen uns schon auf die kommende Spargelsaison.

Klaus

Frühlingsausfahrt Sonntag, 7. Mai 2017

Wie wird wohl das Wetter, was machen wir wenn es regnet, sollen wir uns wirklich anmelden? Das waren unsere ersten Gedanken, als wir im Januar die Einladung zur Frühlingsausfahrt 2017 erhalten haben. Schlussendlich haben wir uns Ende April dann doch noch angemeldet und freuten uns auf unser erstes Treffen und hofften natürlich auf schönes Wetter. Bereits am Montag 1. Mai 2017 prüften wir in diversen Apps die Wettervorhersagen für den Sonntag und stellten mit Enttäuschung fest, dass das Wetter wohl nicht so schön wird. Desto Älter die Woche desto grösser die Ernüchterung, dass es am Sonntag regnet!
Der Wecker läutet, das Display zeigt 07.00 Uhr! Schnell aus den Federn und schauen, ob das Wetter wirklich so schlecht ist. Wie befürchtet, meint es Petrus mit uns heute nicht so gut, der Himmel ist Wolkenbefallen und es regnet. Andreas und ich sind immer noch am Diskutieren, ob wir die Kleine wirklich bei diesem Wetter ausfahren wollen, denn bei Regen war sie noch nie draussen! Nach langem hin und her haben wir uns um 08:00 Uhr schlussendlich dennoch dazu entschieden, an unserem ersten Treffen teilzunehmen und sind langsam aber sicher in Eile. Um 10:00 Uhr ist der Treffpunkt in Liestal und wir müssen bei unserer Kleinen noch den Heizschlauch montieren. Beladen mit Werkzeug und Öl machen wir uns Punkt 09:10 Uhr auf den Weg Richtung Liestal. Trotz Regen lassen wir uns die Stimmung nicht verderben, wir freuen uns auf das erste Treffen und sind gespannt, auf was für Fahrzeuge und Leute wir treffen.

Mit etwas Verspätung kommen wir gegen 10:10 Uhr in Liestal an. Wie sich herausstellt sind wir Fiat-Fahrer wetterfest! Denn trotz anhaltenden Regen haben wir in Liestal über 90 angemeldete Fahrer mit über 40 Fahrzeugen aus der ganzen Schweiz angetroffen. Voller Begeisterung steigen wir aus und schauen uns jedes einzelne Fahrzeug an. Man spürt und sieht auf den ersten Blick, wie viel Liebe und Herzblut in jedem einzelnen Fahrzeug steckt und wir stellen mit Erleichterung fest, dass nicht nur unsere Kleine ein wenig Öl verliert.
Nach der kurzen Besichtigung schliessen wir uns der Gruppe an und gönnen uns im Restaurant Sichternhof eine kleine Stärkung. Zu uns an den Tisch gesellt sich Mauro von der Sektion Innerschweiz. Wir tauschen uns rege über unsere Fiat's aus und erhalten so einige wertvolle Tipps von ihm. Kurz darauf kommt Regina zu uns in den Saal und begrüsst uns alle. Sie informiert uns zudem über das weitere Vorgehen und verteilt einen Ortsplan, damit wir auch wirklich alle den Weg zum Schloss in Pfeffingen finden. Nun ist es bereits an der Zeit aufzubrechen. Wir trinken rasch aus, bezahlen die Getränke und machen unsere Fiats startklar. Schön in einer Reihe aufgestellt, warten wir bis die Fahrt losgeht. Einige machen noch einen Schnappschuss und wir dürfen unsere erste, einzigartige, lebendige, farbige und fröhliche Frühlingsausfahrt miterleben und geniessen den Augenblick in vollen Zügen.



Und dann endlich geht es los. Alle Fahrzeuge summen und trotzen dem Regenwetter. Wir fahren zurück Richtung Bahnhof Liestal. An der Kreuzung biegen wir rechts Richtung Büren ab. Danach geht es den Berg hinauf und wieder hinunter über Seewen, Grellingen, Duggingen und weiter Richtung Aesch bis wir ca. 40 Minuten später in Pfeffingen ankommen. Damit wir stets in einer Reihe fahren können, hält uns jeweils ein Fiatfahrer die entsprechende Ausfahrt frei, so dass sich praktisch kein anderes Fahrzeug zwischen uns drängen kann. Nicht nur wir geniessen die Ausfahrt, unterwegs werden wir bestaunt, es wird uns zugewinkt und zugerufen. Doch nicht alle haben es störungsfrei bis nach Pfeffingen geschafft. Doch wie es untern Fiatfahrern so üblich ist, lautet das Motto „Helfen ist Ehrensache“ und so sind dann doch noch alle kurz vor 12:00 Uhr heil in Pfeffingen auf dem Schlosshof angekommen.

Wir sind nun seit einigen Minuten in Pfeffingen auf dem Schlosshof. Obwohl der Himmel nach wie vor wolkenbehangen ist, regnet es im Moment nicht und wir schlendern trocken durch die parkierten Fahrzeuge und staunen über die detailgetreue Arbeit, die jedes einzelne Fahrzeug einzigartig machen. Wir werden zusammen getrommelt und Regina informiert uns über den sportlichen und geselligen Teil. Es wird jemand gesucht, der den Bericht über diese Frühlingsausfahrt schreibt. Niemand meldet sich freiwillig, so dass wir dazu „verdonnert“ werden ☺ Als Dankeschön dafür erhalten wir einen Fiat 500 Pin, vielen herzlichen Dank für dieses Präsent.

Kurze Zeit später stehen die ersten bereits beim Pfeilbogenschiessen an. Ob Gross oder Klein, praktisch alle wollen ihr Können unter Beweis stellen und wie sich herausstellt, hat es einige Talente unter uns.
Neben dem Pfeilbogenschiessen können wir uns an einem Buffet mit

leckeren Häppchen und speziellen Getränken verwöhnen. Die Gelegenheit für diverse Gespräche und zum Erfahrungsaustausch in einem gemütlichen Rahmen wird aktiv genutzt und alle geniessen das lockere Ambiente. Die Kleinen springen und toben herum und auch den Grossen wird es nicht langweilig.

Jetzt ist es bald 13:30 Uhr und langsam aber sicher macht sich der knurrende Magen bemerkbar. Wir machen uns schliesslich auf den Weg in den Saal und nehmen an einem der vielen Tische Platz. Der Saal füllt sich und nach kurzer Zeit haben alle einen Platz eingenommen. Nach kur-

zer Ansprache können wir uns zuerst mit Getränken eindecken damit wir uns etwas später gestärkt am grosszügigen Raclette-Buffet bedienen können. An den Tischen wird geplaudert und gelacht. Nach kurzer Zeit jedoch füllt sich der ganze Raum vom vielen Speck, Fleisch, Käse, etc. braten mit Rauch und es zieht viele nach dem feinen Essen wieder nach draussen. Der vorausgesagte Regen hielt sich zumeist vornehm zurück und liess alle beim geselligen Beisammensein die einzigartige Stimmung im Schlosshof in Pfeffingen geniessen. Noch vor dem Dessert-Buffet verabschieden

sich bereits die Ersten und machen sich auf die mehr oder weniger lange Heimfahrt. Doch wir – wie auch die meisten anderen – gönnen uns noch einen kleinen Happen vom Dessert-Buffet und danach heisst es aber auch für uns „Adieu bis zum nächsten Mal“ und herzlichen Dank an Albin, Andi, Klaus, Margrit, Christian und Regina für die wunderbare Organisation dieses Anlasses. Nach ca. 30 minütiger Fahrt treffen wir um 17:00 h bei uns zu Hause ein. An entspannen ist jedoch nicht zu denken, zuerst wird unsere Kleine wieder herausgeputzt und wir haben Glück, es regnet nicht. Wir stellen die Kleine auf unserem Waschplatz ab. Ich bin bewaffnet mit dem Wasserschlauch und wasche vorsichtig den Schmutz weg, bis sich Andreas beladen mit dem Putzkübel, Schwamm und Putzmittel wieder zu uns gesellt. Gemeinsamen putzen wir die Kleine wieder heraus und waschen die Spuren der Frühlingsausfahrt weg. Gegen 18:00 h glänzt wieder alles und wir können sie mit ruhigem Gewissen in der Garage zurück lassen. Nicht nur wir sondern auch unsere Kleine freut sich jetzt schon auf die nächste Ausfahrt bei blauem Himmel und Sonnenschein.

See you again
Jasmin & Andreas

Kleine Emmentaler Plauschfahrt 21.05.2017

Hallo wir sind Joray von Bümpliz, Bettina + Silvio. Wir sind schon seit 1983 dabei, aber eben nicht immer dabei. Da es noch kleine Rundfahrten gibt ohne Kubik- und Körpergewichtslimit, haben wir uns sehr knapp angemeldet. Jürg Guggisberg hat entschieden, wer sich zu spät anmeldet schreibt den Reisebericht!

Also: Wir trafen uns um 13:00 h in Konolfingen, nach freudigen Begrüssungen und Erklärungen über diverse Hügel und Högerlis, warfen wir die Motoren an und starteten. Gutgelaunt schwenkten wir in die Kolonne ein, als plötzlich Albi angehalten hat. Aus dem nichts ist ein weisser Opel erschienen und hat unser Oldie abgeschossen. Nicht einmal die Nachfahrenden hatten gesehen, wie das passiert ist. Zum Glück ist nicht viel passiert, nur an der Verbreiterung eine kleine Beule, dank dem, dass Gilomens Fiat so massive, breite Felgen hat, war das Auto so spurstabil. Nach einer Weile, Diskussionen und Protokollen ging die Fahrt weiter nach Oberdiessbach – Bleiken – Heimenschwand und nach 1000 Schaltvorgängen und viel Kulturgeschmack über den Süderenhubel.

Frösch immer schön hinter uns, hatte sicher einen Jungbrunnen genossen in unserem bescheidenen blauen Dunst. Ich muss schon sagen, unser Fiat ist nicht schwächer geworden, wir zwei einfach schwerer, das war die Erkenntnis auf dem Schallenberg. Juhui im Schangnau finden wir ein gepflegtes Parkplätzchen vor dem Hogant und ein Superfleischplättli in der Beiz von Franco und alles zufriedene Gesichter.

Zurück zu den Maschinen und rassiges Starten Richtung Eggiwil nach Zäziwil. Dort endlich den ersten Preis: eine Pizza und ein Bier, lustige und faule Sprüche, gemütliches Beisammensein.

Wir danken der super Organisation, es ist schön euch alle als Freunde zu haben.

Bettina + Silvio Joray

22-Seenfahrt Auffahrt 25. – 28. Mai 2017 (CH – D – A)

Die Monate fliegen wieder nur so dahin. Bereits sind wir im Mai und der Startschuss für die 22-Seenfahrt naht ungemein schnell. Hans ist auf Kurs mit der Organisation – der Gute hat fast alles zu dieser Fiat-Reise selber ausrichten müssen, da meine Organisationslust die letzten Monate auf der Rennstrecke liegen geblieben ist. So versuche ich wenigstens, mit etwas Berichtschreiberei noch einen kleinen Reisebeitrag als Abschluss zum Ausflug zu leisten. Wie gesagt, die Reise steht kurz bevor, es bleibt noch die Checkliste durchzugehen, unsere sieben Sachen zu packen, die Lunchsäcke nach Kemptthal zu bringen, den Fäglumpe über dem weissen Lack der Giardiniera kreisen zu lassen, und letzte Fragen per Handy zu beantworten… und noch genügend Stunden dem nächtlichen Kopfkissen zu widmen. Naja.

Auffahrtsdonnerstag, es ist halb acht Uhr morgens. Prächtiges Sommerwetter. Hans startet das Giardinettamotörchen und wir kurven zum ersten Halt, von Ober-Neeri nach Unter-Neeri, in die Dorfmitte von Neerach zu Johann und Birgit. Beide stehen gutgelaunt bereit. Im Kleinstkonvoi geht's weiter nach Kemptthal. Unsere schweizerische Pünktlichkeit – und da zähl ich mich dazu, ha!, denn bedingt durch Hans helvetisch prägende Erziehung eines Halbspaniöggels hab ich das Pünktlichsein in den letzten Jahren schon fast in Perfektion gelernt (zum Glück kann er diesen Bericht erst lesen, wenn er schon gedruckt ist =) – also, unsere schweizerische Pünktlichkeit wird getoppt von noch urschweizerischer Zuverlässigkeit. Einige Urschweizer aus der Scheizer Mitte sind bereits vor uns eingetroffen und tanken die Autos gemäss Briefing. Alle trudeln flott ein und wir sind voll und ganz im Zeitplan. Die letzte Fiatreise liegt schon eine gute Weile zurück. Umso schöner, die

vielen Gesichter, Freunde und bunten Autos wieder zu sehen. Da geht einem einfach das Herz auf. 24 Cinquecentos und 41 Fiätler werden erwartet. Die Sonne kitzelt mit warmer Kraft an den Ohren und Nasen der Fiatlis. Man könnte meinen, sie wären ungeduldig und reisefiebrig. In Zweierreihe nehmen sie den halben Parkplatz in Beschlag und posieren für den begeisterten Paparazzo, welcher extra nach Kemptthal angereist ist. Übrigens, diese Fotos sind zu finden im Facebook unter Markus De Cesaris. Aber auch die Menschlein um die Fiätlis sind zappelig und parlieren wild durcheinander, knutschen, schmatzen, Umarmungen, Streicheleinheiten und… Genug jetzt, Hans lässt zum Appell antreten. Hier! Da! Ja! Alle da. Noch einige wichtige Spielregeln in die Runde bringen, nächstes Ziel festlegen, Funkgeräte verteilen und Reihenfolge festlegen, Lunchsäcke übergeben und MOTOOOOR! Los geht's. Schnell hocken alle in den Autos und wir fädeln den Tross in die Autobahn Richtung St. Margrethen ein. Beim Passieren der Raststätte Thurau ergänzen wir die Autoreihe mit weiteren Teilnehmern. Somit sind wir Schweizerle komplett, fehlen noch unsere tütschen Reiseteil-nehmer. Irgendwo am Rand der Autobahn hat Markus sich wieder eingerichtet und versteckt und knipst herrliche Bilder in freier Bahn.

Die noch kühlen Joghurts im Lunchsack müssen als erstes gemampft sein, und genau darum gibt's hoch über dem Bodensee den ersten Brünzli- und Joghurthalt. Mit dem Bodensee als erstes und grösstes Gewässer, starten wir unsere 22-Seenfahrt hochoffiziell. Unsere liebe Anschy Schweiz-Egli wehrt sich lauthals mit den Worten, sie hätte auf der Anreise bereits zwei Seen passiert und somit mit dem Katzen- und dem Büsisee zwei mehr auf dem Zählrahmen! Die Reise geht weiter Richtung Grenze zu Österreich. Ups, einer scheint kurz nach der Raststätte stehengeblieben zu sein, Motor will nicht mehr anspringen. Danke HP und Monika, so können wir erstmals unsere Walkie-Talkies testen und bringen den Tross als Einheit weg von der Autobahn. Wieder vereint schlängeln wir uns über die Grenze, durch Bregenz mit den vielen Rotlichtampeln und herumgeisternden Feiertagsfussgängern und entlang dem österreichischen Bodenseeabschnitt. Alle unsere Fiätler machen motiviert mit und strengen sich an, gemäss vorbesprochenen Spielregeln abzusperren oder aufeinander zu warten. Oder doch nicht ganz alle? Von hinten funkt uns die Meldung an, einer hätte zweimal um den Kreisel fahren müssen, damit der Anschluss an geklappt hätte. Naja, wenn's nur das ist =) Wir verlassen die Stadt und fahren bald schon über die nächste Grenze nach Deutschland. Unser grosser Nachbar begrüsst uns mit sonnigem Himmel, weiten Kornfeldern und bunten Blumenwiesen. Welch herrlicher Anblick. Über diese Fluren, Anhöhen und Senken örgelt unsere farbige Fahrzeugkolonne gemütlich hinweg, mal weiter auseinander, mal enger aufeinander - welch noch herrlicherer Anblick. Mal zu weit auseinander… hoppla, das Funkgerät „chrost" nur noch. Ob Johann von zuhinterst einen Verlust

melden will? Die mittleren Geräte verstehen und melden zu Hans und mir nach vorne, dass es abgerissen hat. Eine Steigung war die Ursache, respektive die weniger kräftigen Motoren. Von Funk zu Funk geben wir nach hinten, wie das Konvoiende seinen Anfang wieder finden kann: „Beim Blumenhaus vorbei, die kleine Strasse rechts weg, dann alles gerade aus, irgendwo stellen wir aus“. Ein Verkaufsstand mit Erdbeeren beglückt uns und wir beglücken die kopfbetuchte, polnische Dame, also eher deren Tagesbudget. Einige nutzen die Gelegenheit dieses abgelegenen Hofes und verschwinden mit hohen Sprüngen durchs noch höhere Gras hinter die weniger hohen Büsche. Der Funk lässt Johanns Stimme wieder verlauten, Brunz abklemmen, einsteigen, Motor und ruckzuck geht’s weiter durchs schöne Allgäu. Die heutige Verpflegung findet nebst dem Erdbeerenschmaus grösstenteils aus dem Lunchsack statt. Denn die 272 zu bewältigenden Kilometer der heutigen Tagesetappe lassen uns nicht sehr viel Spielraum. Nächster Halt Kempten im Allgäu. Schnell finden wir die Sankt Lorenz Basilika, wo wir uns mit Erlaubnis der Stadt beim Hildegardplatz aufstellen dürfen. Einige protzige Oldies stehen bereits in einer Linie aufgereiht und haben Schaulustige um sich versammelt. Die reinkurvenden Fiatlis stehlen jedoch jedem noch so schönen Prahler die Schau. Im Nu füllt sich das Plätzle der heiligen Hildegard mit bunten Knutschkugeln und beeindruckten Menschen. Sogar der Protzimensch von der Protzibolide ist begeistert und will erfahren, welches Vorhaben wir verfolgen und von wo wir kommen. Ich kann kaum aus dem Fiat aussteigen, so vieles will dieser hochgewachsene Mensch von mir erfahren. Ob ich ihm die Reiseroute mit Hotelangaben abgeben und ob ich ihm auch gleich jetzt Unterlagen überreichen würde, erkundigt er sich nach meinem Gusto etwas zu aufdringlich. Er möchte unsere Route mit seinen Oldiekum-

pels auch einmal abfahren. Blödmann, was glaubt der denn… Wir könnten einen Preis über die vielen Organisationsstunden aushandeln, kontere ich. Irgendwie scheinen ihm dann die deutschen Worte bei der frommen Hildegard abhandengekommen zu sein… er macht sich verlegen aus dem Staub. Soeben künden Karin und Günter Schanbacher ihr Dazustossen per Handy an. Unser Konvoi ist um ein weiteres Fiatli und zwei Tütsche gewachsen. Die allgemeine Abfahrtszeit wird bekanntgegeben und unsere 40 Nasen stechen ins heitere Marktgeschehen der Kemptner altstadt.

Bald darauf sammeln wir uns und füllen die kleinen Tanks an einer nahen Tankstelle. Es geht chaotisch zu und her, das allgemeine Geplapper nimmt Überhand, unsere Autos stehen kreuz und quer. Irgendwo dazwischen wird noch geschraubt, die Hitze drückt, viele warten geduldig. Andere Tankstellenbesucher keifen uns an, wir würden unnötig versperren – nicht unberechtigt. Dann kreuzt auch noch die Polizei auf, sieht sich die Situation gelassen an und verduftet wieder. Immerhin erwachen jetzt einige aus ihrer sonnengetränkten Fiat-Lethargie und wir können zur Weiterfahrt via Kaufbeuren und Waal* aufbrechen. Nächster Halt soll der Ammersee sein. Eigentlich nur noch ein Katzensprung, wären da nicht noch diverse Pannen** an vielen Fiats zu verzeichnen.

Pannenhalt in Waaaa

Heeee Leute, habt ihr Eure Fiatlis vor der Abreise durchgecheckt?
Alle geniessen wie die Strecke durch die leicht hügelige Allgäuer Landschaft sehr, obwohl diese immer wieder von kleineren und grösseren Pannen unterbrochen wird. Eine verursacht zudem noch einen Konvoiunterbruch. Die ländliche Region macht den Handyempfang nicht einfacher. Wir hören nichts, sehen nichts… stehen nur wartend die Beine in unsere Bäuche – da, eeeendlich Telefonklingeln und schon kurven die Vermissten um die Ecke. Johann hat ein weiteres Mal unterstützend geschraubt, ansonsten wären wir wohl nur noch 23 Autos, 22?, oder gar noch weniger? Die Stimmung ist ungebrochen gut. Und auch das Zeitmanagement erlaubt die geplanten Abstecher an den Ammersee, den Wörth- und den Pilsensee. Die Walkie Talkies sind wieder wertvollst und helfen uns, die Truppe über die etlichen Lichtanlagen, Bahnübergänge und Abzweigungen zu führen. Alle machen sie top mit und mit einem zugekniffenen Auge und einem Lächeln schaffen wir mit grossem Durst auf ein verdientes tütsches Bier unser erstes Tagesziel. Mitten im Dorf Wessling steht als hellblauer Blickfang unsere Angie Deutschland-Schlegel und weist uns den Weg zum Hotel Seehof Wessling am See, wo ein ganzer Parkplatz für uns abgesperrt ist. Mit Angie Deutschland ist unsere Truppe nun vollzählig, sowohl fiattechnisch wie auch personenbezogen. Obwohl seit der Abreise in der Schweiz unser lieber Renato fehlt, der mit einer starken Grippe das Bett ungewollt hüten muss. Wir hoffen, dass er doch noch zu uns stossen kann. Flink erfolgt das Einparken wie auch das Check-in und wir finden uns im Biergarten zum Apéro – gesponsert vom Fiat 500 Club Schweiz – sowie zum Nachtessen ein. Ein lebhafter erster Tag bringt die einen früher und die andern zu späterer Stunde in die Federn… Resümee: 5 Seen gemäss Programm, plus einige gemogelte.

Freitag, 26. Mai 2017, Tagesetappe 225 km: Ein reichhaltiges Frühstücksbüffet zaubert müde Falten aus unseren Gesichtern. Manche weisen bereits sonnengebräunte Spuren des gestrigen Tages auf. Guckt man vereinzelte Morgenfrisuren genauer an, könnte man glauben, der Wind, das himmlische Kind, hätte die ganze Nacht hindurch geblasen. Entsprechend aufgeplustert ist auch die Heiterkeit schon zu früher Morgenstunde. Wie üblich in unserem Club, gibt es kaum einen ruhigen Moment - Witz und Spott spassen um die Wette. Eine echte Herausforderung für Ruhe liebende Morgenmuffel wie mich. Ich verzieh mich an die Kühltheke. Seltsamerweise haben sich hier Schweizer Joghurts zwischen die tütschen Sahnefruchtbecher gedrängelt. Die Ruhe währt nicht lange. Schon quasselt mir Uschi links ins Ohr und von rechts schmettert Matthias grölend seine zweideutigen Ermutigungen in den Speisesaal. Ich gebe mich geschlagen. Bei dieser Stimmung kann Frau nicht muffeln =) Also dann, auf geht's zur nächsten Etappe. Noch ein tiefer Atemzug der frischen Seeluft, etwas Entengeschnatter ins Herz laden und das Bild des spiegelglatten Wesslingsee einprägen. Anpfiff zum obligaten Gruppenfoto und Motoooor.

Psssst die schlafen noch…

Ciao tutti da Wessling, vielleicht kommen wir wieder. Weit kommen wir jedenfalls nicht. Der Konvoianfang schafft es gerademal bis zur übernächsten Abzweigung nach dem Hotel, als das Konvoiende die erste Panne** des heutigen Tages noch vom Hotelparkplatz meldet. Starterpech hoffen wir. Wieder vereint geht es kurz danach weiter. Diesmal von der Dorfmitte bis zum Ortsende. Walkie Talkie meldet erneute PANNE. Mist! Geht das schon wieder los? Soll mir einer sagen, diese Autos seien gewartet… Das muss ein Ende haben! …denkt sich auch Johann, der zuhinterst bereits wieder Hilfe leistet. Auch Birgit macht ein Fäustchen im Sack, so hat sie sich das Beifahren nicht vorgestellt. Wir fädeln uns irgendwo an einem Feldweg auf. Es dauert… lange.

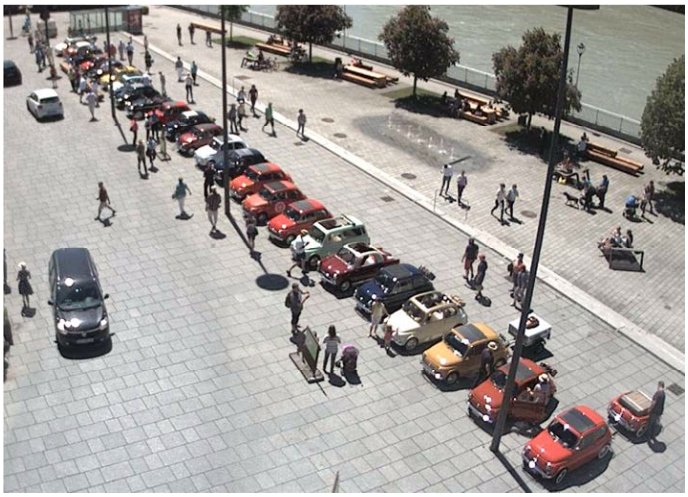
Doch die ausgesprochen humorvolle Reiselust dieser Fiatgruppe kann keine Panne, äh kein Wässerchen trüben. Ein Spruch überschlägt bereits wieder den anderen, bis uns die Lachtränen das Blaue am Himmel bewölken. Die kleinformatige Pudelhündin Sissi muss sich einiges anhören, steckt dies jedoch kultiviert wedelnd weg und geht mit Frauchen einen Pipistrauch suchen. Ein neues Opfer ist schnell gefunden, denn Hansjörg streicht nervös die Strasse rauf und runter und macht deswegen auf seine um den Hals gewickelte Rennbahn aufmerksam.

Irgendwann dann flitzen die Verlorenen hupend daher, die Panne** ist behoben. A propos Pannen**: Wie Ihr Leser sicher schon festgestellt

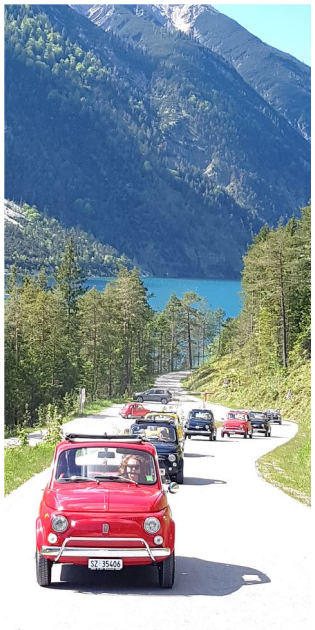
habt, hab ich bislang hinter dem Wort Panne zwei unbedeutende ** Sternchen markiert. Und auch keine Namen in Verbindung mit den Pannen gebracht. Warum? Isse gans eifagg – troppo macchine kapputt. Es waren zu Beginn derart viele Zwischenfälle, dass ich schlichtweg nicht mehr weiss, wann wer wo welche Panne hatte. Daher findet Ihr eine Auflistung aller Pannen am Schluss dieses Berichts (danke Birgit).
Mit tüchtiger Verspätung starten wir also endlich unseren zweiten Seentag. Die Sonne strahlt schon wieder klebrig heiss vom Himmel und wir geniessen den Fahrtwind über die deutschen Landschaften. Es geht schnurstracks über Starnberg entlang dem schönen Starnberger See Richtung Wolfratshausen, am kriminellen Bad Tölz vorbei zum Tegernsee und weiter nach… wäre so, wäre da nicht schon wieder ein Zwischenfall zu vermelden. Eine gröbere Geschichte berichtet es vom hintersten Walkie Talkie zum mittleren, zum zweitvordersten und schliesslich zu uns ins Auto. Blitzartig ist der Entscheid gefasst, den heutigen Tankstellentango jetzt zu vollbringen. Wir verlangsamen den Tross hinter uns, suchen im Navi die beste Benzingelegenheit und unsere aktuell 22 Fiats nehmen Tankwart, Platz und Pipibox in Beschlag. Wie erstaunlich ruhig lächelnd diese Tankstellenverantwortlichen hier reagieren, vorbildlich diese Tütschen. Dennoch dauerts zu lange und der Mechaniker berichtet ebenfalls Verzögerung. Nach viel Geduld aller Beteiligten lassen wir Jürä mit Infos zur Routenplanung bei der Tanke zurück, er soll die Pannenbetroffenen abfangen und später zu uns führen. Mit dem grossen Rest der Truppe versuchen wir, uns geschlossen durch den dichten Verkehr von Bad Tölz zu schlängeln und beim Tegernsee einen geeigneten Warteplatz zu finden. Die Idee fruchtet, der perfekte Aussichtsort hoch über dem idyllischen See ist bald gefunden und wir warten auf unsere zurückgelassenen Gspändli,

die alsbald auch eintreffen. Die einen glücklich, wieder fahrtüchtig zu sein, die anderen wenig amüsiert über die andauernden Hilfeleistungen bei den Schrauberarbeiten. Die Mechaniker halten eine kurze Beratungsrunde, ob die Weiterfahrt so für alle Personen und Autos Sinn

macht und auch möglich sein wird. Nach einem weiteren Stundenverlust kann die Weiterfahrt komplett erfolgen. Komplett? Wie sieht die



Situation heute eigentlich für den grippigen Renato in der Schweiz aus? Der frühe Vogel fängt den Wurm - Renato hat die Piste frühmorgens unter die Weinsbergräder genommen und sollte vor uns am Mittagshalt in Kufstein eintreffen. Einige beeindruckende Naturabschnitte und Seen weiter, kreuzt tatsächlich der weiss-korallrote Weinsberg unseren Weg und nach einer Extraschlaufe treffen wir auf dem vorreservierten Parkplatz mitten in Kufstein am Inn ein. Der perfekte Ort, danke liebe Stadt Kufstein für diese Möglichkeit! Herzlich willkommen Renato =) Die wohlverdiente Jause geniessen alle und verschwinden in den Gassen der Altstadt. Die Weiterfahrt führt unsere Wägelchen durch naturbelassene Landschaften über Wörgl, nach Reith im Alpbachtal an den Schlier- und Walchsee bis zum Tagesziel an den Achensee. Der ist der grösste See Tirols und liegt auf fast 1000 müM. Er ist gerade mal 1 km breit und wir fahren seiner ganzen Länge von 8.4 km entlang bis zum Hotel Achentalerhof, das am Ende des Sees liegt. Wir werden von zwei feschen Dirndl sehr herzlich empfangen und gleich zum Vesperbüffet eingeladen. Verwöhnt mit Frikadellen, Kartoffelsalat, Kuchen und anderen Leckereien lassen wir den Nachmittag in den Abend übergehen. Ein flotter Drink eröffnet dann das Nachtessen im Speisesaal. Die Sonne strahlt bis zur letzten Stunde ins Tal, die Hitze drückt und dennoch begeben sich einige zur Bar, wo DJ Bergkauz seine Songs klimpert und tatsächlich



etliche von uns in Bewegung bringt – die einen zum Singen, die andern zum Tanzen – die dritten zum Pfusen. Résumé: 4 offizielle Seen gemäss Programm und einige unerwartete.

Samstag, 27. Mai 2017 mit einer Tagesdistanz von nur 166 km. Heute gibt's wiederum einige Gewässer zu sichten: der Sylvenstein-, Barnsee, Walchen-, Kochel- sowie der Staffelsee. Recht wässrige Angelegenheit. Manch einer pützelt noch lahme Mücken weg und poliert seinem Schnuggi die Rundungen – dem vierrädrigen Schnuckli. Wir treten zu

Hans' Appell an. Glücklicherweise mussten wir am gestrigen Nachmittag keinen einzigen Pannenhalt mehr einbauen und hatten freie Fahrt. Mit diesen hoffnungsvollen Gedanken startet Hans seine Instruktionsangaben zum heutigen Tag. Mann und Frau horcht dem Routenplan, ein neues Abendteuer kann beginnen. Über den Achenpass führt unser Weg durch einen verlassenen Grenzübergang zurück nach Deutschland. Zwischen blau gepinselten Seen, taufrischen Wiesen und dunkel aufragenden Tannen, kurven wir der kristallklaren Isar entlang. Ein herrlicher Anblick. Die Fiatlis hinter unserem Führerfahrzeug gleichen einer bunten Perlenkette mitten in der alpinen Natur. Alle motörlen zufrieden ohne Nebengeräusche. Über eine kleine Brücke gelangen wir auf eine

schmale Strasse zu einem Holzhäuschen mit einem davorsitzenden Morgenmuffel. Maut sollen wir hier für diese Naturstrasse bezahlen, über einen Gruppenrabatt will der Bärbeissige nicht verhandeln. Hans hat noch Batzen der Reisenden übrig und bezahlt das stolze Sümmchen von knapp 100 griesgrämigen Euros. Die Strecke ist es wert und wir können einmalige Bilder knipsen. Der Zeitplan lädt zum ausgiebigen Kaffeehalt ein. Einige erhaschen sich den Blick aufs Barnseeli, andere frönen verjüngenden Erinnerungen und schwingen sich auf die nahe Gigampfi. Einige Seen hier werden von Auffahrtsreisenden regelrecht überflutet. Campingplätze, Surfer, Badegäste, Hündeler sind en masse anzutreffen - und ein Fiatkonvoi. Und noch keine Panne? Nööööö. Jedoch nimmt in dieser Region der Verkehr stark zu. Ein Abzweiger wird dem Konvoi zum Übel. Wir sind im festen Glauben, dass bei diesem schleichenden Kolonnenverkehr kein Abbruch möglich ist. Jeder sieht doch sowohl seinen Hinteren wie auch den Vorderen. In einer Rechtskurve nehmen wir den Linksabzweiger und gut zwei Drittel folgen. Zwei, drei PWs dazwischen,

einige Gedanken im Nirwana und ZACK! und weg war der letzte Drittel. Funkgeräte irgendwie am Ar… also im Funkloch. Empfang? Niet, nix, nada. Wieder reihen wir uns auf einem Rastplatz an der prallen Sonne auf und warten. Und warten. Ohne Reaktion. Die realisieren den fehlenden Vorderteil gar nicht. Bis wir endlich Handyempfang haben, sind die schon so weit weg, dass ein Umkehren kein Sinn mehr macht. So fahren wir in einem unteren und einem oberen Bogen nach Murnau am Staffelnsee, wo der nächste Rast bei der Badi zu Glacé, Apéro und einem Schattenplatz einlädt. Aufgrund des wirren Strassennetzes in diesem kleinen Ort, macht Hans sich währenddessen mit der Giardinetta auf den Weg, die nächste Zapfsäule zu finden. Die Tanke findet er problemlos, der knifflige Anreiseweg macht mehr Kummer. Wie bringen wir die 24 Autölis geschlossen, ohne Verluste unter Bahnlinien, an diversen Lichtampeln und Kreuzungen durchs halbe Dorf? Hans erläutert allen den strengen Plan: Gianni voraus, er sperre schwierige Kreuzung ab, Rest fahre dicht hintereinander, ohne einander zu küssen, bei Ampeln in Zweierreihe und flott zufahren, Gemotze anderer ignorieren, zigizägi so machen wirs. Einige gucken perplex, sind aber motiviert mitzumachen und vor allem will keiner DER nervige Abreisser sein. Gianni ist bereits weg und wir starten die Übung. Etwas angespannt die Fahrer, das Steuerrad fest in der linken Hand, die rechte switcht zwischen Schaltknüppel und Handbremse, die Füsse zappelig wechselnd vom Gas zur Bremse, die Augen auf Bereitschaft. Flott klappt‘s beim ersten Punkt, da Gianni und Renate mit der schwarzen Bianchina absperren. Die Bahnunterführung ist auch geschafft. Die Zweierreihe beim ersten Lichtsignal löst hupen und Schimpferei aus. Wegstecken und entspannt lächeln. Alle durch, uff. Alles weitere funktioniert tadellos und eine Blech-Armada nimmt eine weitere deutsche Tanke in Beschlag. Da stehen sie, die 24 Fuffis, sogar beim Tanken sehen sie niedlich aus.

Seenhüpfen könnte man die verbleibende Strecke benamseln. Zufrieden treffen wir abends in Füssen ein, gönnen uns einen Wackel in den Ort, gucken uns Schloss Neuschwanstein an oder höcklen zusammen in Strassencafés, als hätten wir uns schon lange nicht mehr gesehen. Ein weiterer Abend verstreicht in gemütlicher Runde. Résumé: 6 Seen gemäss Programm, etliche Flussabschnitte und viele ungeplante Tümpeli.

Sonntag, 28. Mai 2017, 271 km. Um 9 h starten wir unsern Heimreisetag mit einem tütschen Fiatkollegen mehr. Christoph schliesst sich spontan für eine Teilstrecke an. Dafür verabschieden sich hier resp. unterwegs die liebe Angie Deutschland, sie fährt zurück nach Starnberg. Die verliebten Luzerner Hansjörg Suter mit seiner Therese, die beiden ergänzen einige Tage der Zweisamkeit sowie Günter und Karin Schanbacher. Sie fahren heim nach Schwieberdingen oberhalb Stuttgart. Und unsere beiden Reisemädels Gaby und Marlene zieht es auf dem kürzesten Weg in den Thurgau. Die Tour führt uns an den Hopfensee, zum Weissen- und Grüntensee an Immenstadt vorbei bis zum grossen Alpsee im Allgäuer Ländle. Kennt Ihr die Allgäuer Erdbeeren oder Spargeln? Der Verkaufstand am Strassenrand hat‘s uns angetan und bestimmt gab es am Sonntagabend bei vielen dasselbe Znacht, so als wären wir alle noch beisammen. Zwischen Früchten und Gemüsen trommeln wir uns zum letzten Gruppenbild dieser Reise zusammen.

Nächster Halt Oberstaufen. Hier möchten wir den Morgenkaffee vom Hotel vergessen und zum gemütlichen Ausklingen der Reise nochmals kurz verweilen. Wäre da nicht… noch eine Panne! Mitten im Anstieg nach Oberstau-

fen klemmts und steckts fest. Während die einen noch parkieren, springen andere zum Blauen und schieben ihn aus der Strasse in den Park-

platz hinein. Und während die einen Kaffeetrinken sind andere wieder am Schrauben. Frisch repariert fahren wir geschlossen weiter zum Walensee und der Endspurt in den Sonntagabend in alle Himmelsrichtungen beginnt. Kurz vor der Auflösung eine erneute Panne. Wie es sich gehört nehmen wir währenddessen die Volltankung in Angriff. Auf der Raststätte Glarnerland verabschieden wir uns in Fahrtrichtung Zürichsee und beenden die abwechslungsreiche, viertägige 22-Seenfahrt. Man stelle sich dieses Gewusel vor, wenn sich die noch verbleibenden gut 30 Reiseteilnehmer verabschieden, jeder von jedem, auf kleinstem Platz zwischen allen Fiatlis, mit x Küsschen und etwas blabla – so ein Chrüsimüsi =) Schön war's mit Euch, kommt gut nach Hause und auf ein andermal. Und danke einem jeden für seine Teilnahme, seinen persönlichen Beitrag, sei es durch Heiterkeit, Witz und Humor, durch Hilfsbereitschaft, Schrauberarbeiten oder entsprechendes Ausharren und für die minuziöse Organisation. Résumé: offiziell 6 Seen gemäss Programm, einige toppen dies heimwärts bspw. mit dem Chatzen- und Büsisee oder mit dem Sarner, dem Lungerer und dem Thunersee…

Und so schön diese Tage auch waren, sie gehören bereits wieder der Geschichte an. Es bleiben viele Bilder in bester Erinnerung und einige wenige Fusszeilen =)

*Waal: ein winziger Ort im Nirgendwo, schreibt sich mit nur zwei aa's, manchmal aber auch mit waaaahlsinnig vielen waaaaartenden Pannen-aaaa's und wird von unbedeutender Grösse auf der Landkarte zum bedeutenden Treffpunkt etlicher Fiats und herzerwärmend freundlicher Dörflibewohner.

**Pannen:
Schärer: lockere Fronthaube
Piccinni: Batterie
Zimmermann: Keilriemenpoulie lose
Von Erlach: Kondensator ersetzt
Schlatter: Verteilerrotor gebrochen
Steinegger: Kupplungsseil gerissen
Lenggi: Zündung ausgestiegen
Samstag: Keine Pannen
Füchsli: Ventile eingestellt
Lendi: Schiebestück Achswelle rechts, anderntags linkes Schiebestück
Deutzer: Bolzen am Kupplungsausrückhebel verloren u.v.m

Reserviert
Reserved
していせき
保留了的

La Bestia

ITALIAN
Garage

TAXI

Tschüss zämä

Rassemblement des FIAT 500 à Lungern du 24 - 25 juin 2017 avec détour par une curieuse auberge indienne

Daniel Pozzo et moi (Peter Dähler) ont été parmis les représentants véhiculés de Kalvingrad (Genève) au rassemblement de Lungern. On signale aussi que Anne-Christine Tallent et son amie ont aussi fait le déplacement par route de Genève. Autres représentants, mais cette fois du pays de Farinet, Jean-Claude et Paulette Rudaz, venus par le Lötschberg en 500D, avec le retour par le Grimsel, s'il vous plait. Sur place, le dimanche matin, Rosario Trovato avec amis, est venu, sans 500, faire une petite visite pour prendre la température. Autres représentants francophones, les Alsaciens Michel et Charlotte, ainsi que Tony et Anne-Marie, ayant fait le voyage avec les Bâlois. Un voyage fantastique par Thoune, Interlaken et le col Brünig nous a amené (séparément) jusqu'à Lungern (OW), petit bled endormi, néanmoins mignon, situé aux bords du lac de Lungern. Daniel a passé la nuit du vendredi au samedi à l'hôtel LÖWEN et je l'ai rejoint le lendemain arrivant directement depuis Berne. Bien que ce que nous allons vous relater n'a pas grand chose à voir avec le rassemblement des FIAT 500, nous brûlons d'impatience de vous raconter notre aventure. Peter avait déjà réservé sa chambre avant la fin de 2016 et Daniel lui a demandé en juin de vérifier s'il était possible de rajouter une chambre individuelle. Lors de la deuxième réservation une personne à l'accent anglais indien a confirmé de ne pas avoir de réservation du tout. Après d'interminables palabres et échanges de courriels le tout a finalement été confirmé. Daniel, du vendredi au samedi, et Daniel et Peter du samedi au dimanche. A mon arrivée le samedi matin vers 09:00 Daniel m'attendait déjà devant l'hôtel entouré d'une ribambelle de touristes indiens attendant leur autocar. Le rire mystique de Daniel me laissait présager le pire. En effet l'hôtel LÖWEN, charmant édifice des années 1950/60, a entre-temps été acquis par un groupe indien qui n'y héberge maintenant que des touristes indiens. L'hôtel est encore dans l'état des ses années de gloire mais à ce jour, le délabrement et l'usure par le temps y ont laissé de tristes traces. Le personnel ne parle qu'anglais, la salle du petit déjeuner ne mérite pas son nom. Du riz attend d'éventuels preneurs et une monstre motte de beurre solitaire s'efforce de ne pas fondre avant midi. Du pain... sorry, n'existe pas, seulement des toast qu'une impressionnante machine ingurgite, fait disparaître sur une chaîne métallique et recrache par la suite. La confiture, en libre service

dans un bol de salade peu appétissant, attend patiemment des amateurs. Quant aux chambres d'un charme années 1960/70 non rénovées, avec une salle de bain au rideau de douche ayant caressé ô combien de fesses dans son humide vie de voyeur en cachette... n'en parlons pas. Le robinet du lavabo souffrant de prostatite aiguë arrondit l'image. Tout cela... à CHF 150.-- la double, breakfast included. Facture, eventually, if you really insist!!!

Bon, passons à la rencontre. Magnifique organisation devant "Brünig Indoor" une montagne excavée avec stands de tir restaurants et, et, et ... à se sentir dans la peau de James Bond. Comme pendant toutes les rencontres nous avons fait de nombreuses connaissances avec des visiteurs d'Autriche (vive La PUCH!) des allemands, des hollandais et des suisses de toutes les régions. Une féerique ballade nous a permis de découvrir les beautés du paysage obwaldien avec son lac d'un bleu indescriptible. Soirée dans une salle d'au moins 500 m2 excavée dans la montagne. Bon repas, plein de rires, tombola et musica per ballare. En somme tout était parfait. Le lendemain, nouvelle rencontre avec les amis des 500 et ballade pour ceux qui voulaient y participer. La distance jusqu'à Genève étant con-sidérable, nous avons préféré prendre le chemin du retour vers 13:00.
Conclusion: Superbe rencontre amicale par un temps de rêve avec insolite escapade to India.

Peter Dähler et Daniel Pozzo

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

Revidierte Lichtmaschinen
für FIAT 500

Fr. 170.-- / im Austausch

Anlasser revidiert
für Motor FIAT 126

Fr. 170.-- / im Austausch

Anlasser revidiert
für Motor FIAT 500 F/L

Fr. 170.-- / im Austausch

Revidierter Satz Achsschenkel
für FIAT 500 F/L

Fr. 180.-- / im Austausch

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

Revidiertes originales Getriebe
FIAT 500 F/L **Fr. 900.--**

Synchronisiert **Fr. 1‘100.--**

Für Austausch Gutschrift Fr. 150.--

Revidiertes Getriebe
FIAT 126

Fr. 1‘100.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 150.--

Revidierter Weber Vergaser 28IMB
FIAT 500/126

Fr. 170.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 30.--

Revidierter Weber Vergaser 26IMB
FIAT 500 (innen alles Neuteile)

Fr. 170.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 30.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

Motor für Fiat 500 110F, umgerüstet auf bleifrei Fr. 3‘200.--

Teile neu:
Alle Motorlager und Dichtungen
Zylinder, Kolben, Kolbenringe, Kolbenstifte
Ventile, Ventilführungen und Ventilsitze
Stössel und Thermostat
Kupplung
Auspuff

Teile revidiert:
Zylinderkopf und Kipphebel
Lichtmaschine
Weber Vergaser 26 IMB
Zündverteiler
Motorabdeckungen sandgestrahlt und pulverbeschichtet

Bremstrommelsatz Fiat 500 F/L komplett für hinten & vorne

4 Bremstrommel
4 Bremszylinder
8 Bremsbacken
8 Rückholfedern

Fr. 220.--

Anhängerkupplung neu
Stützlast 50 kg
Anhängelast 280 kg
inklusive
Zulassungsbewilligung,
und Montageschrauben **Fr. 450.--**

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3, 8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

Auspuff Record Monza
für Fiat 500 & 126

Fr. 170.--

Lenkgetriebe revidiert
für Fiat 500 / F & L

Fr. 170.--

Alternator
für Fiat 126

Fr. 180.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3, 8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

Sitzgarnitur schwarz
neu bezogen
Rückbank & zwei Vordersitze
für Fiat 500 / F & L

Fr. 800.--

Bodenteppich schwarz
neu
für Fiat 500 L

Fr. 60.--

Gepäckträger verchromt
für alle Fiat 500

Fr. 100.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3, 8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

Lichtbild Fiat 500, das passende Geschenk
Material: Aluverbundplatte
Format: 50cm x 70cm
LED Beleuchtung warmweiss inkl. Netzteil
Preis abgeholt **Fr. 130.--**

Zu verkaufen / A vendre

Italien Kult, Fiat 500 & Vespa, das passende Geschenk
Material: Verbundplatte
Format: 33cm x 95cm
Preis abgeholt **Fr. 95.--**
Auf Wunsch mit LED Beleuchtung warmweiss inkl. Netzteil **Fr. 115.--**

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz / Marché

<u>Zu verkaufen / A vendre</u>

4 Abarth Felgen
mit neuen Pneus zu Fiat 500
inkl. Eignungserklärung
Preis total: Fr. 450.--
Hansruedi Rieder
Oberfeldstrasse 14
3714 Frutigen BE
Tel: 033 671 12 12 oder 079 415 05 24

<u>Zu verkaufen / A vendre</u>

USB-Stick **Fr. 18.--**
zzgl. Versandkosten
(den Fiat gibt es nur
in Gelb)

Bei Interesse meldet Euch bitte unter: sekretariat@fiat500club.ch

Ihr Ersatzteil-Spezialist
für FIAT und
LANCIA Klassiker

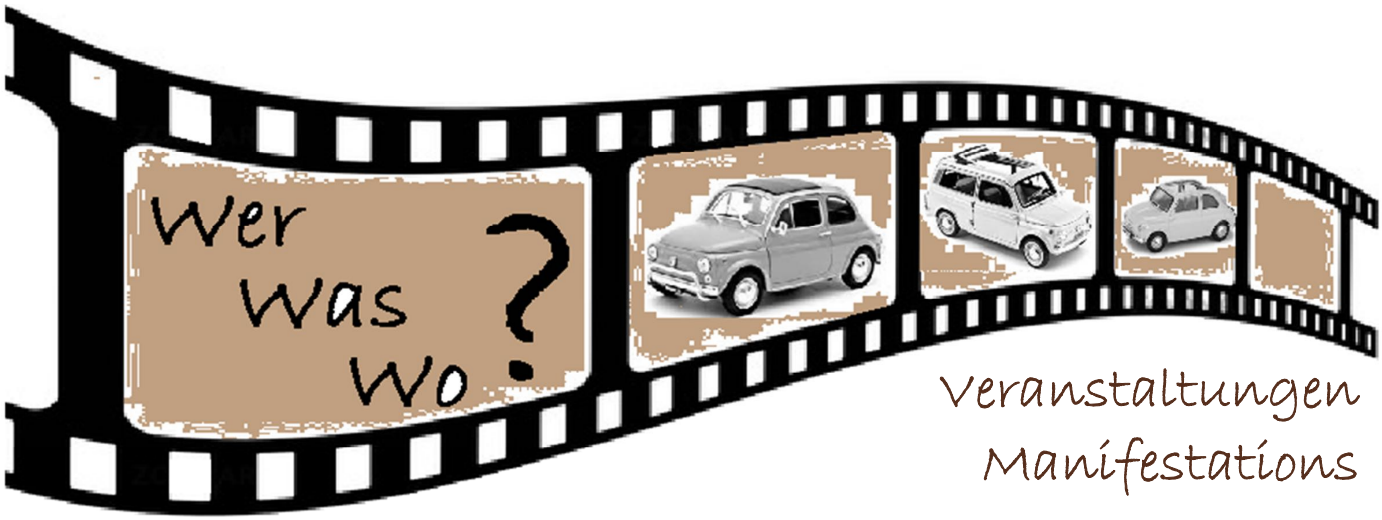
Wir liefern Ihnen
(fast) alle gesuchten
Ersatzteile!

FAHRZEUGBAU SEIT 1851

Wagenschmitte
JUCKER
TECHNIK AG

Telefon: 044 858 22 73
ersatzteile@wagenschmitte.com

JUCKER TECHNIK AG, 8173 Neerach
wagenschmitte.com



Veranstaltungen Manifestations 2017

Europa

15. - 17.09.	Mostra Scambio, Imola	www.mostrascambioimola.it
26. - 29.10.	Auto e Moto d'Epoca, Padova	www. automotodepoca.com
10. - 12.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcoesposizioninovegro.it
24. - 26.03.	Milano Autoclassica	www.milanoautoclassica.com
23. - 26.11.	Auto Retro, Barcelona	www. autoretro.es

Schweiz

03.09.	Frutigtaler Oldtimertreffen Reichenbach	Res Sieber 079 315 70 35
30.09.	21. Schlagerparade, Chur	Adriano 076 322 31 07
01.10.	* Rallye Chur	Adriano 076 322 31 07
16. - 17.09.	Concours d'Exellence Luzern	www.autoconcours.ch
07. - 08.10.	5. Michaelskreuzrennen Root	Robi 079 648 96 14
29.10.	Oldtimermesse St. Gallen	www.olma-messen.ch
11. - 12.11.	Oldtimer & Teilemarkt Winterthur	www.gp-event.ch
25.11.	*Generalversammlung, Langenthal	www.fiat500club.ch
?.12.	*Chlaus-Weekend	

*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club

Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am **ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr** statt im:
Aktuell unterschiedliche Orte, Infos bei der Sektionsleiterin.

Der Aktuelle Ort wird im WhatsApp und per e-Mail mitgeteilt. Bitte teilt mir Eure Handynummer und Eure e-Mail Adresse mit.

Spezielle Basler Höck-Daten

02.12.2017	Chlausehöck, Restaurant Waldhüsli in Muttenz, ab 19.00 Uhr	Info Regina

Regina Joss Telefon 078 649 88 70, joss@joss-treuhand.ch oder auch basel@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt,
Regina

Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am **letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr** statt.

Ort: Aktuell unterschiedliche Orte, Infos beim Sektionsleiter.
Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail mitgeteilt.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.
Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt,
Jürä

Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am **ersten Montag des Monats ab 19.30 Uhr** statt im:

Pizzeria Oldtimer
Deutsche Strasse 35
7000 Chur/GR

Bei Fragen:
Adriano Frigo, 076 322 31 07 oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,
Adriano

Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am **zweiten Freitag des Monats um 19.30 Uhr** statt im:

Gasthaus Bahnhof
Hasenmoosstrasse 5
6023 Rothenburg-Station
www.gasthaus-bahnhof.ch

Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung für die Teilnahme am Höck bis am Vorabend (Donnerstag 20.00 h) erforderlich:
Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,
Kurt

Sektion Zürich - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am **dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr** statt im

Restaurant Hardegg
Watterstrasse 185c
8105 Regensdorf

Bei Fragen: Gianni Piccinni 078 600 81 83
oder zuerich@fiat500club.ch

Spezielle Zürcher Höck-Daten

08.12.2017	Waldfondue im Waldhaus Illnau Detailinfos in weiteren Gazzettas oder per e-Mail	Gianni 078 600 81 83

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt,
Gianni

Entdeckt im Automuseum

in Reno: Fiat Berlinetta.
Liebe Grüsse Ruth und Albert

Vom Mäuschen zur alten Schachtel

Massenmotorisierung mit eingebautem Jöö-Faktor: Vor 60 Jahren stellte Fiat seinen Cinquecento vor. Und schuf damit das wohl erste Lifestylemobil (www.tagesanzeiger.ch)

Fest in Frauenhand: Der Fiat 500 in Turin, 1957. Fotos: PD

Cortina d'Ampezzo, 1970.

Das Foto zeigt vollkommene Grazie. Turin in den späten 1950ern, majestätische Architektur, ein bronzenes Reiterstandbild. Mittendrin eine endlose Karawane von kleinen **Fiat**, in Marschordnung wie bei einer Parade. In jedem hat eine modisch gekleidete junge Dame Platz genommen, sie sitzen im geöffneten Rolldach, halten mit einer Hand den wagenradgrossen Hut, mit der anderen suchen sie Halt im offenen Gefährt. Sie lächeln.

Der 500er war, zugegeben, nur ein klitzekleines Auto, als er am 4. Juli 1957, heute vor 60 Jahren, der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Aber ein grosses konnte sich damals kaum einer leisten, schon gar nicht südlich der Alpen. Noch beherrschten Zweiräder das Strassenbild in Europa, auch wenn sich von Jahr zu Jahr mehr Kleinwagen daruntermischten. In Italien war es der Fiat 500, der Cinquecento, was – ausgesprochen – so elegant über die Zunge floss wie Grappa nach dem Mittagsmahl.

Billig sollte er sein; ein Auto fürs Volk, problemlos und praktisch. Dass er auch witzig werden würde und ein bisschen cool, wie das heute heisst, merkte man bald. Schon der Vorgänger war so, der in über 500'000 Exemplaren gebaute 500 Topolino, das Mäuschen. Nicht leicht, für solch einen Liebling der Massen einen Nachfolger zu finden. Vielleicht wurden es deshalb gleich zwei, erst der Fiat 600 und dann der 500, der jetzt den Beinamen Nuova trug, der Neue.
Hatte der zweisitzige 500 Topolino mit seinen frei stehenden Kotflügeln und ebensolchen Scheinwerfern den Motor vorn und den Antrieb hinten, profitierte man beim viersitzigen 500 Nuova von den Erfahrungen mit dem etwas grösseren 600 mit dem Heckmotor. Seine Vorteile: gute Traktion, optimale Raumausnutzung, niedriges Gewicht, geringe Kosten. Dass der Neue in Kurven kräftig übersteuerte, nahm man in Kauf.

Auch optisch lehnte sich der 500 an den 600 an – ein Charmeur sondergleichen, den Konstrukteur Dante Giacosa da auf die Rädchen gestellt hatte. Nicht mal 3 Meter lang und mit 1,32 Metern so breit wie hoch, mit einem serienmässigen Faltdach, das sich bis zur Motorhaube zusammenrollen liess, und zwei relativ grossen, von vorn öffnenden Türen. Das machte das Einsteigen einfach, zumindest für Menschen mit Normalmass. Angetrieben wurde der 500 Nuova von einem luftgekühlten Zweizylinder mit 479 Kubikzentimeter Hubraum. Damit liessen sich 13 PS erzeugen und über ein unsynchronisiertes Getriebe an die Hinterräder übertragen. Das reichte, um zwei Erwachsene samt Bambini mit Tempo 85 zu transportieren. Selbst gemächliche Alpenüberquerungen lagen drin. Weil Fiat mit den ersten Verkaufsmonaten nicht zufrieden war, legte man schon im Herbst auf dem Turiner Autosalon nach, bot jetzt 15 PS und senkte den Preis.

Wie immer, wenn ein Auto zum Volkswagen wird, füllen seine Fotos Familienalben, ranken sich Geschichten von Freud und Leid, erster Liebe und Trennungsschmerz, Studentenleben und ersten Fernreisen darum. «Scatoletto», das Schächtelchen, nannte man den Cinquecento bald, ein Familienauto von liebenswerter Bescheidenheit, das über die Jahre weiterentwickelt wurde. Gepolsterte Rücksitze, Kurbelfenster, Raddeckel und Zierleisten; irgendwann waren die Türen vorn angeschlagen, das Rolldach bekam ein festes Rückfenster und die Leuchten wurden grösser.

Und natürlich nahm die Leistung überschaubar zu. Mehr als 18 PS fürs Normalmodell bei einem Verbrauch von fünfeinhalb bis neun Litern auf 100 Kilometer wurden es nicht. Das reicht heute noch, um im Stadtverkehr mitzuschwimmen. Vor sich das dünne Bakelit-Lenkrad, erreicht man vom Fahrersitz aus jeden Punkt, ohne sich strecken zu müssen. Armaturenbrett? Rundinstrument, zwei Kontrolllampen, zwei Kippschalter und ein Aschenbecher müssen genügen. Gestartet wird der Cinquecento nicht per Schlüsseldrehung, sondern mit einem Hebel auf dem Kardantunnel.

Bald wuchs eine ganze Familie von Zwergen heran. Der 500 Sport kam im Spätsommer 1958 mit immerhin 21,5 PS, zwei Jahre später folgte ein Kombi, gute 20 Zentimeter länger, mit einer brauchbaren Ladefläche über dem Antrieb. Und weil Motorsport in dieser Zeit oft auch eine Art Flohzirkus war, trieb bald der geniale Motorenschinder Carlo Abarth seine Spässe mit dem Schächtelchen. Mit höherer Verdichtung, grösseren Vergasern und später deutlich mehr Hubraum verhexte er den Cinquecento zum bösen Pistenschreck, bis zu 140 Kilometer pro Stunde schnell.

Die Drolligkeit des Vorbilds

Natürlich hat sich das Fiat-Marketing der Legende bemächtigt und sie in kalkulierter Nostalgie zur Gewinnmaximierung genutzt. Der moderne 500, seit 2007 auf dem Markt, setzt auf die Drolligkeit des Vorbilds aus den Fünfzigern, gewürzt mit fast allem, was zeitgenössischer Autobau draufhat. Und der Cinquecento Nuova? Er verschwand 1976 vom Markt. Den Garaus hatten ihm die ambitioniertere Konkurrenz und die gestiegenen Ansprüche an die Sicherheit gemacht. Heute sind von den 3,9 Millionen gebauten allein in Italien noch 600'000 Cinquecento Nuova unterwegs. Gut erhaltene Exemplare werden für niedrige fünfstellige Beträge gehandelt. Viermal mehr, als sie als Neuwagen kosteten.

Cinquecento wird 60

Mit fast sechs Millionen verkauften Exemplaren wird der Fiat 500 zu Recht zu den Automobil-Ikonen gezählt. Geboren im Jahr 1957, hat dieses Mini-Auto nicht nur Italien motorisiert, sondern ist auch zum Wahrzeichen des Landes geworden. Nach einigen Irrwegen wurde die aktuelle Version, die zum 50-Jahre-Jubiläum lanciert wurde, ein voller Erfolg. Auch wenn aus den Auto für das Volk nun eher ein trendiges, etwas überteuertes Modeauto geworden ist.

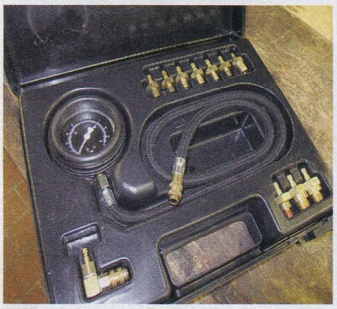
Eine Ikone Der Fiat Cinquecento

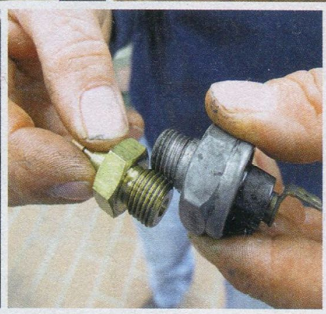
Eine Alitalia Douglas DC-7 verlädt Fiat 500 für den Export.

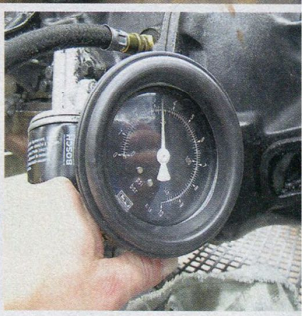
Der erste Blick fällt stets in den Zylinderkopf: Kommt hier Öl an, ist das ein gutes Zeichen

Öldruckschalter prüfen: Man zieht das Kabel ab und hält es an Masse. Geht die Warnleuchte dann schlagartig aus, liegt der Fehler im Schalter

Oft ist der benötigte Schaltdruck auf dem Gehäuse eingeprägt







Mit einem Ölmanometer aus dem Werkzeughandel lässt sich der Druck prüfen, wozu anstelle des Öldruckschalters ein Schlauchanschluss eingesetzt wird. Vorsicht: Sind die Gewinde identisch? Gemessen wird üblicherweise bei Standgas und mittlerer Drehzahl, der Motor muss dazu betriebswarm sein

Impressum

GAZZETTA™

Herausgeber / Redaktion /
Layout & Anzeigen / Druck & Versand

Pascale Subirana und Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 043 433 09 88
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 4/2017: 15. September 2017

Erscheinungsweise
Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.
Auflage Version 3/2017 = 400 Stück

Wir sind Mitglied von

SHVF
SWISS HISTORIC VEHICLE FEDERATION

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied ☐
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen ☐
Je désire de plus amples information

---------- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden ----------

Bitte frankieren

Name/Nom

— — — — — — — — — — — —

Vorname/Prénom

— — — — — — — — — — — —

Adresse

— — — — — — — — — — — —

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

— — — — — — — — — — — — — —

e-Mail

— — — — — — — — — — — — — —

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Postfach 467
8820 Wädenswil

Monatlicher Treff der Sektionen/
Rencontre mensuelle des sections

Basel am ersten Freitag im Monat um 19.00 h	**Ort aktuell unterschiedlich** Info beim Sektionsleiter	**Regina Joss** 078 649 88 70 basel@fiat500club.ch
Bern am letzten Sonntag im Monat um 16.00 h	**Ort aktuell unterschiedlich** Info beim Sektionsleiter	**Jürg Guggisberg** 079 354 54 32 bern@fiat500club.ch
Grischa am ersten Montag im Monat ab 19.30 h	**Ristorante Oldtimer** Deutsche Strasse 35 7000 Chur	**Adriano Frigo** 076 322 31 07 grischa@fiat500club.ch
Innerschweiz am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 h	**Gasthaus Bahnhof** Hasenmoosstrasse 5 6023 Rothenburg-Station	**Kurt Honermann** 041 310 74 35 innerschweiz@fiat500club.ch
Zürich am dritten Dienstag im Monat ab 19.30 h	**Restaurant Hardegg** Watterstrasse 185c 8105 Regensdorf	**Gianni Piccinni** 078 600 81 83 zuerich@fiat500club.ch
Romandie - GE/VD 1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre	**Pizzeria de la Place** Route de Meyrin 286 1217 Meyrin	**Daniel Pozzo** 076 615 79 20 pozzo500@hotmail.com
Präsident Roberto Molin Schulstrasse 9 6038 Gisikon 041 450 05 87 079 648 96 14 president@fiat500club.ch		**Kasse** Veronika Wenger Glütschbachstrasse 12 3661 Uetendorf 079 337 78 35 kasse@fiat500club.ch
Sekretariat Martin Schärer Postfach 467 8820 Wädenswil 079 297 09 85 sekretariat@fiat500club.ch	**www.fiat500club.ch**	**Gazzetta** Pascale Subirana Hans Fluri Vogtmühlestrasse 3 8173 Neerach 076 337 44 50 gazzetta@fiat500club.ch

Für Einzahlungen an den Club bitte:
Konto PC 40-19247-0
IBAN CH32 0900 0000 4001 9247 0